

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das neueste und vollständigste Darmstädtische privilegierte Gesang-Buch

Eylau, Gottfried

Darmstadt, 1761

VD18 13408364

Neu-Jahrs-Gesänge.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205657

sünd und tod? ihr habt mit euch den wahren GOTT: laßt zürnen teufel und die böll, Gottes Sohn ist worden euer gesell.

5. Er will und kan euch lassen nicht, setzt nur auf ihn euer zuversicht; es mögen euch viel sechten an, dem sehtrog! derß nicht lassen kan.

6. Zuletzt müßt ihr doch haben recht, ihr seyd nun worden Gottes geschlecht, bedancket Gott in ewigkeit, gedultig, frölich allezeit.

Wir Christenleut
56. haben jegund freud, weil uns zu trost ist Christus mensch gebohren: Hat uns erlöst, wer sich des tröst, und glaubet fest, soll nicht werden verlohren.

2. Eine wunder = freud, Gott selbst wird heut, ein wahrer mensch von Maria gebohren, ein Jungfrau zart sein mutter ward, von Gott dem Herren selbst darzu erkohren.

3. Die sünd macht leyd, Christus bringt freud, weil er zu uns in diese welt ist kommen. Mit uns ist Gott, nun in der noth, wer ist, der setzt uns Christen kan verdammen?

4. Drum sag ich danck, mit dem gesang, Christo dem HERREN, der uns zu gut mensch worden. Daß wir

durch ihn, nun all loß seyn, der sünden-last und unträglichen bürden.

5. Halleluja! gelobt sey Gott! singen wir all aus unserß herzens-grunde. Denn GOTT hat heut, gemacht solch freud, der wir vergessen sollen zu keiner stunde.

Neu = Jahr. Gesänge.

57.) Mel. Zion klagt mit ic.

Abermal ein jahr verfloß sen, näher zu der ewigkeit; wie ein pfeil wird abgeschossen, so vergehet meine zeit: O getreuer Zebaoth! unveränderlicher Gott! ach! was soll, was soll ich bringen, deiner langmuth danck zu singen.

2. Ich erschrecke, mächtig wehen! angst und furcht bedeket mich; denn mein beten, singen, lesen, ach! das ist so schläfferig; heilig, heilig, heiliger! grosser Seraphimen Herr! wehe mir! ich muß vergehen dann wer kan vor dir bestehen?

3. Schrecklich ist es ja zu fallen, in die hand von solchem Gott, der rechtsfertigerufft allen: Niemand treibe mit mir spott! irret nicht, wo das geschicht, ich Jehova leid es nicht; ich bin ein verzehrend feuer, ewig brennend ungeheuer.

4. Aber du bist auch sanfft-müthig, o getreues Vater-herz,

ber
güt
sch
dein
als
win
ten
5.
nun
dem
der
crö
ein
end
lang
du
6
hüt
plag
mich
dult
dan
JE
woll
und
schre
7. U
morg
suche
nahr
scheid
in je
niere
mich,
ebe d
58. I
su Ch
gros
lang

herz! in dem bürgen bist du
gütig, der gefühlt des todes
schmerz: sieh' ich nicht in
deiner hand, angezeichnet
als ein pfand, so du ewig
wirfst bewahren für des al-
ten drachen schaaaren?

5. Auf! mein herz! gib dich
nun wieder, ganz dem frie-
dens-fürsten dar: opfre dem
der seelen: lieder, welcher
crönet tag und jahr; fang
ein neues leben an, das dich
endlich führen kan, mit ver-
langen nach dem sterben, da
du wirst die cron ererben.

6 Soll ich dann in dieser
hütten, mich ein zeitlang
plagen noch? so wirst du
mich überschütten, mit ge-
dult, das weiß ich doch; setze
dann dein herz auf mich,
Jesu Christe! du und ich,
wollen ewig treu verbleiben;
und von neuem uns ver-
schreiben.

7. An dem abend und dem
morgen; o mein rath! be-
suche mich; laß der Heyden
nahrungs- sorgen, nimmer
scheiden mich und dich; prüf
in jedem augenblick, meine
nieren, und mich schick; schick
mich, daß ich wachend stehe,
ehe dann ich schnell vergehe.

8. Das alte jahr vergan-
gen ist, wir dan-
cken dir Herr Je-
su Christ! daß du uns in so
groß: r gefahr, behütet hast
lang zeit und jahr.

2. Wir bitten dich ewigen
Sohn, des Vaters in dem
höchsten thron, du wollst
dein arme Christenheit, be-
wahren ferner allezeit.

3. Entzeuch uns nicht dein
heilig wort, welches ist der
seelen höchster hort; für fal-
scher lehr, abgötteren, behüt
uns HERR! und sieh uns
bey.

4. Hilf! daß wir von der
sünd ablahn, und fromm zu
werden fahen an; keiner
sünd im alten jahr gedenc,
ein gnaden: reich neu jahr
uns schenck.

5. Christlich zu leben, se-
liglich zu sterben, und her-
nach frölich, am jüngsten
tag wieder aufzustehn, mit
dir in himmel einzugehn.

6. Zu danken und zu loben
dich, mit allen engeln ewig-
lich; o Jesu! unsern glau-
ben mehr, zu deines namens
lob und ehr.

59. Das neu: gebohrne
kindelein, das her-
ze liebe Jesulein,
bringt abermahl ein neues
jahr, der außerswählten Chri-
sten: schaar.

2. Des freuen sich die enge-
lein, die gerne um und bey
uns sehn; sie singen in den
lüfft: n frey, daß Gott mit
uns versöhn: t sey.

3. Ist Gott versöhnt und
unser freund, was kan uns
thun der arge feind? troß
tör: